

Kommentar zur Anlagestrategiesitzung vom 23. August 2017

Generelles

Die Terrorgefahr wird leider immer mehr einen festen Platz im Alltag unserer Gesellschaft einnehmen. Die Politik mit deren Protagonisten wird zunehmend eine zentrale Rolle spielen. Jüngstes Beispiel - provokative Wortgefechte zwischen Nordkorea und den USA, deren Ausgang ungewiss bleibt.

Neues bietet Chancen und verlangt gleichzeitig auch Risikobereitschaft...



Technische Fortschritte zugunsten der Menschheit, fordern mehr vernetztes Denken und Handeln.

Demgegenüber steht der Lauf der Zeit und der Natur...



Dem natürlichen Alterungsprozess können wir uns trotz medizinischer Forschung und Entwicklung nur bedingt verwehren.

Daten und Einschätzungen zur Wirtschaft

Gute Wirtschaftsdaten schlagen sich mehrheitlich in der positiven Entwicklung der Arbeitsmarktdaten nieder.

Die neusten Arbeitslosenzahlen auf einen Blick:

- USA ↘ fällt im Juli gegenüber Juni um 0,1 Prozent auf 4,3 Prozent und damit auf den niedrigsten Stand seit 16 Jahren. Wirtschaftsaguren gehen beinahe von Vollbeschäftigung in der grössten Volkswirtschaft der Welt aus
- Schweiz → verharrt im Juli im Vergleich zum Juni bei 3,0 Prozent
- Deutschland ↗ steigt im Juli gegenüber Juni um 0,1 Prozent auf 5,6 Prozent. Dies ist der niedrigste Anstieg im Monat Juli seit Wiedervereinigung!
- Euroraum ↘ fällt im Juni gegenüber Mai um 0,2 Prozent auf 9,1 Prozent
- EU ↘ sinkt im Juni gegenüber Mai um 0,1 Prozent auf 7,7 Prozent
- Grossbritannien sinkt ↘ im Dreimonatsvergleich zwischen April und Juni um weitere 0,1 Prozent auf 4,4 Prozent und damit auf den niedrigsten Stand seit 1975.
- **Japan tickt etwas anders...**
fällt im Juni ↘ unerwartet stark gegenüber Mai um 0,3 Prozent auf 2,8 Prozent. Nachdem sie im Vormonatsvergleich (Mai gegenüber April) genau um diesen Wert gestiegen ist. Faktisch also ein Nullsummenspiel. Möglicherweise geben die nächsten Zahlen – im Kontext mit der Notenbankpolitik – näheren Aufschluss über die Wirtschaftsentwicklung.

Zinsen

Treten an Ort.

Tendenziell wird sich in der Zinslandschaft über eine längere Zeitachse nichts Wesentliches ändern. Die Zinsen verharren weiterhin auf tiefem Niveau. Die Sitzungen der Zentralbanken im Juli ergaben keine konkreten Aufschlüsse über deren weitere Zins- und Währungspolitik. Beim Treffen der wichtigsten Notenbanker im US-amerikanischen Jackson Hole erhoffen sich die Marktteilnehmer im Speziellen von der US Notenbank (FED) und der Europäischen Zentralbank (EZB) klarere Signale zur künftigen Geldpolitik (u.a. auch betreffend Massnahmenpaket zur Reduktion der "aufgeblasenen" Bilanzen). Derzeit gilt das Sprichwort: Abwarten und Tee trinken!

Aufgrund des Zinsvorteils gegenüber dem Schweizer Franken bevorzugen wir trotz Währungsschwankungen USD-Unternehmensanleihen. Sofern dies dem Risikoprofil des Kunden entspricht, investieren wir auch punktuell in High-Yield¹- und EmMa-Bonds².

Währungen

Die Eurostärke gegenüber dem Schweizer Franken hält - ohne nennenswerte Einflussnahme seitens der Schweizerischen Nationalbank (SNB) - weiter an.

Ausschlaggebend dafür ist das anhaltend starke Wirtschaftswachstum in Westeuropa. Den südlichen Teil Europas plagen hingegen immer noch dieselben Probleme (Überschuldung der Staatshaushalte verbunden mit politischen Herausforderungen).

Der US-Dollar befindet sich seit gut 3 Monaten – trotz Zinsvorteils gegenüber anderen Währungen – im Stimmungstief. Möglicherweise spielt der "Trump-Effekt" eine mitentscheidende Rolle. Es scheint, als sei die amerikanische Währung auf der Suche nach einer fairen Marktbewertung.

Der Schweizer Franken (CHF) ist seit langem eine starke Währung und wird dies auch bleiben. Hauptgrund dafür ist eine konsequent tiefe Staatsverschuldung (Schuldenbremse) im Vergleich zu anderen Ländern. Grundsätzlich können nur geopolitische³ Ereignisse temporär etwas an dieser Tatsache ändern. Der CHF bleibt ein sicherer Hafen und hat symbolisch den Charakter eines "Rohdiamanten" unter den Währungen.

Wir nutzen aufgrund des erstarkten Euros folgende Möglichkeiten:

- Aus der Optik des Schweizer Anlegers ⇒ Verkauf Euro zu Gunsten Schweizer Franken
- Beim Investor mit Basiswährung Euro ⇒ Kauf Schweizer Franken zu Lasten Euro

¹ Festverzinsliche Wertpapiere schlechterer Kreditqualität. Sie werden von den Ratingagenturen i.d.R. als BB+ oder schlechter eingestuft. Sie bieten höhere Renditen (engl. yield) als Bonds mit besseren Ratings, beinhalten allerdings auch höhere Risiken.

² Emerging Market Bonds sind Anleihen aus den sogenannten "Schwellenländern". Diese Anleihen zeichnen sich durch höhere Zinsen aus. Das tiefere Rating der Emittenten ist ausschlaggebend für die hohen Renditen. Sie eignen sich für spekulative Anleger, da sie stärkeren Kursschwankungen unterliegen.

³ Geopolitik ⇒ Wissenschaft, die geografische Faktoren mit politischen Zusammenhängen zu verknüpfen versucht.

Aktien

Status Quo.

Diese Anlageklasse ist weiterhin aufgrund fehlender Anagemöglichkeiten beinahe ohne Alternative. Die internationalen Finanzmärkte zeigen sich gegenüber grösseren Ereignissen unbeeindruckt und reagieren nur kurzfristig darauf. Im jetzigen Börsenumfeld kehrt man ziemlich schnell wieder zum sogenannten "Courant normal"⁴ zurück.

Die guten Halbjahresabschlüsse der Unternehmen einerseits und positiven Ausblicke für die Gesamtwirtschaft andererseits begünstigen den Aktienmarkt. Wir bleiben weiterhin positiv für diese Anlageklasse und nutzen vereinzelt die Gelegenheiten bei Kursschwächen zum Aus- oder Aufbau von Aktien substantieller Unternehmen. Die teilweise auf den Konten geparkte Liquidität sehen wir für solche Opportunitäten vor. Ergänzend zu den traditionellen Direktanlagen investieren wir auch in strukturierte Produkte.

Obwohl historisch bedingt die kommenden Herbstmonate volatiler⁵ sind, lautet unser Credo: Engagiert bleiben!

Rohstoffe

Allgemeines zu diesem Anlagesegment.

Geld (zusammen mit Gold und Silber) regiert ja bekanntlich die Welt. Rohöl hingegen ist gewissermassen das Schmiermittel für die Wirtschaft. Auch andere Rohstoffe und deren Preise bilden einen zentralen Faktor zum Wohlergehen der Volkswirtschaften. Beispielsweise merkt dies der Konsument beim täglich schwankenden Ölpreis unmittelbar an der Tankstelle. Der Ölpreis konnte sich seit unserem letzten Kommentar wieder etwas leicht über der USD 50 Marke einpendeln. Die weitere Kursentwicklung hängt von vielen Faktoren ab. Einer sei an dieser Stelle erwähnt. Die Förderdisziplin und damit verbundenen Preisabsprachen unter den Ölstaaten werden auch in Zukunft im wahrsten Sinne des Wortes ein "Fass ohne Boden" sein.

Im Energiebereich sind wir nach wie vor vereinzelt in attraktiven Standardwerten engagiert.

Edelmetalle

Gold hat wieder etwas zur Kurserholung angesetzt und erreichte Mitte August mit knapp über USD 1300 pro Unze den höchsten Stand in diesem Jahr. Wie weiter oder was braucht es für weitere Kursavancen?

Das Erreichen der Marke von USD 1300 bedeutete zum dritten Mal innerhalb weniger Monate jeweils das Ende der Fahnenstange. Für einen weiteren Kursanstieg gibt es folgende Szenarien:

- Allgemeine Spannungen rund um den Erdball
- Einschneidende Veränderungen bezüglich Geldpolitik der Notenbanken

Wir halten nach wie vor an den bisherigen Positionen als Ergänzung in den Depots fest und fassen ein Engagement in Goldminenaktien mittels strukturiertem Produkt ins Auge.

⁴ tägliche Arbeit, an einem Arbeitstag üblicherweise zu verrichtende Arbeit, Tagesgeschäft (frz. courant = Gang, Verlauf).

⁵ Marktpreisrisiken ⇒ Beispiel sprunghafte und unbeständige Aktienkursentwicklungen.

Immobilien

Es gibt nach wie vor Bedarf.

Generell haben sich die Immobilienpreise mittlerweile auf einem hohen Niveau eingependelt. Heute richten wir kurz den Fokus auf die aktuelle Situation am schweizerischen Mietwohnungsmarkt. Folgende Entwicklungen sind seit geraumer Zeit zu beobachten:

- Überangebot an Mietwohnungen im Hochpreissegment
- **Mangel an zahlbaren Mietobjekten** ⇒ zu viele Bewerber für billige Wohnungen
- Job im Kontext mit geographischer Lage ⇒ vor den Toren einer grösseren Stadt

Diese und weitere Punkte zwingen Mieter ausserhalb zu wohnen. Sie pendeln aus Kostengründen und müssen somit einen längeren Arbeitsweg in Kauf nehmen.

Nichts desto trotz erachten wir "Betongold" in Form von direktem Erwerb oder Beteiligungen als absolut sinnvolle Vermögensbeimischung. Wir halten weiterhin unsere Bestände.

Philosophischer Schlussgedanke von „Port f olio“

Ernest Miller Hemingway (*21. Juli 1899 in Oak Park, Illinois; †2. Juli 1961 in Ketchum, Idaho) war einer der erfolgreichsten und bekanntesten US-amerikanischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. 1954 erhielt er den Literaturnobelpreis.

Einer seiner berühmten Aussagen lautet:

"Das Merkwürdige an der Zukunft ist wohl die Vorstellung, dass man unsere Zeit einmal die gute, alte Zeit nennen wird"

DISCLAIMER

Dieses Dokument stellt keine Entscheidungshilfe für wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar. Die Behandlung derartiger Fragen hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und ist vom Kunden mit unabhängigen Beratern vor Abschluss einer Finanztransaktion zu klären.

Dieses Dokument ist weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Abschluss eines Vermögensverwaltungsmandates oder einer anderen Finanztransaktion. Vor Abschluss eines Vermögensverwaltungsmandates oder einer anderen Finanztransaktion wird die Beratung durch eine qualifizierte Fachperson empfohlen.

Keine der hierin enthaltenen Informationen begründen eine Aufforderung, ein Angebot oder eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments oder zur Tätigung sonstiger Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts. Es wird keine Gewährleistung (weder ausdrücklich noch stillschweigend) übernommen, dass die hierin enthaltenen Informationen und Meinungsäußerungen vollständig, richtig oder aktuell sind.

Jede Haftung für direkte bzw. indirekte Schäden oder Folgeschäden aus Handlungen die aufgrund von Informationen vorgenommen werden, die in dieser oder einer anderen Dokumentation der Schmid Management AG enthalten sind, wird abgelehnt.

Jede Form der Verbreitung dieses Dokuments oder Auszügen daraus bedarf unserer ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Genehmigung.